

9.00 – 10.00 Uhr

The Storyteller on the Threshold

The storyteller's web is spun with threads of continuum. There are continua of repertoire (from joke and family anecdote to epic and sacred myth); context (from bedside and dinner table to the public stage and theatre) and storyteller (from amateur to professional). At each stage in the progression of any of these continua, thresholds are crossed, and with the crossing of each threshold the 'rules of the game' are changed demanding new skills and competencies. This talk examines the competencies demanded from contemporary professional storytellers in accordance with their ambitions.

Ben Haggarty (GB, Erzähler und Erzähl-Forscher)

10.15 – 11.15 Uhr

Zur kulturpolitischen Bedeutung des Erzählens

Erzählen hat Konjunktur. Traditionelle Orte des Erzählens wie der Platz Djemaa el Fna in Marrakesch/Marokko sind inzwischen sogar durch die Aufnahme in die Liste des „immateriellen Weltkulturerbes“ der UNESCO ausgezeichnet worden. Doch wie steht es mit der politischen Absicherung im eigenen Land? Gibt es bereits Konzepte, Strukturen, Vorbilder?

Prof. Dr. Max Fuchs (Präsident des Deutschen Kulturrates, Direktor der Akademie Remscheid)

11.15 – 11.45 Uhr

Abschlussrunde

12.12 Uhr

Mittagessen

Die Auftritte der internationalen Künstler werden unterstützt von der KUNSTSTIFTUNG NRW und durch den **westermann** Verlag.



Akademie Remscheid 50 Jahre
1958 – 2008



Akademie Remscheid 50 Jahre
1958 – 2008

Akademie Remscheid
Küppelstein 34
D-42857 Remscheid

Tel: 02191/794-0
Fax: 02191/794-205
vey@akademieremscheid.de
www.akademieremscheid.de
www.storytelling.de

Tagungsleitung:
Dr. Stephanie Jentgens
(Fachbereich Literatur)
Gerhard Knecht
(Fachbereich Spielpädagogik)

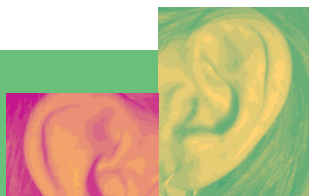
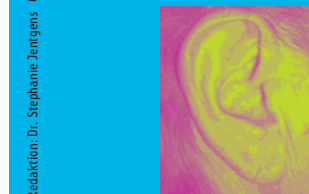
Sie möchten sich anmelden?
Rufen Sie uns an, schicken Sie
uns eine E-Mail oder laden
Sie das Anmelde-Formular von
unserer Website herunter.

Impressum Redaktion: Dr. Stephanie Jentgens Gestaltung: Pauline Denecke

Erzählen: gestern, heute, morgen

Standortbestimmung
in Kunst und Pädagogik

Tagung
28. – 30. April 2008



15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Stephanie Jentgens, Gerhard Knecht [Akademie Remscheid]

15.30 Uhr

Die Macht der Worte

Die Kommunikation entwickelte sich vom Erzählen über die Schrift zum Rundfunk, vom direkten Gespräch zum technisch vermittelten Prozess. Dieser Wandel ermöglichte Medienmissbrauch, aber auch neue Kommunikationschancen. Die Bedeutung des persönlichen Erlebnisses von Erzählen und Zuhören bleibt dabei ungebrochen: für unser Sprachgefühl, für unsere Identitätsfindung und für unsere ganzheitliche Verständigung.

Dr. h.c. Fritz Pleitgen (vorm. WDR-Intendant, Vorsitzender der Geschäftsführung der RUHR.2010 GmbH)

16.00 Uhr

Zur Geschichte des Erzählens: Von der Volksunterhaltung zur pädagogischen Erzählkultur

Erzählen war das erste öffentliche Medium zur Unterhaltung und Selbstverständigung der Gesellschaft und ist – wie sich in den letzten Jahrzehnten zeigte – gerade auch in der Mediengesellschaft noch nicht am Ende, es wandelt sich nur in seinen Erscheinungsformen und seinen Funktionen.

Prof. Johannes Merkel (em. Prof. der Universität Bremen)

17.00 Uhr

Story Circles – How Digital Storytelling Reconnects to its Roots.

Joe Lambert will describe the international movement of that have grown from the inspiration of the Center for Digital Storytelling in California. He will describe how the inspirations for his work, the historic community arts practices in the US, now have more relevance than ever.

Joe Lambert [Director of the Center of Digital Storytelling, Berkeley, California]

18.00 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Auftritt: Draw a Snake and Add Feet. Stories about Words.

Linda Fang [Erzählerin, China, USA]



9.00 – 10.30 Uhr

Einfach erzählen!

Erzählen kann jeder. Aber einige „Bündnisse“ mit Phantasie und Spiel haben sich dennoch als hilfreiche und belebende Türöffner erwiesen. Wir sollten sie erproben!

Prof. Dr. Christel Oehlmann [Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim – Göttingen – Holzwinden]

11.00 – 12.30 Uhr

Zur Entwicklung von Erzählfähigkeiten bei Kindern

Zu allen Zeiten und bei allen Völkern ist Erzählen eine zentrale sprachliche Fähigkeit der Menschen, aber wie wird diese Fähigkeit erworben? Anhand einer umfangreichen Untersuchung zur Erzählentwicklung soll dargestellt werden, was die entscheidenden Aspekte dieser Fähigkeit sind und wie diese von Kindern mit zunehmendem Alter immer mehr ausdifferenziert werden.

Dr. Tabea Becker [Universität Dortmund]

12.30 – 15.00 Uhr

Mittagspause

15.00 – 18.00 Uhr

Projekt-Parade: Best practice-Modelle

Erzählwerkstatt

Ein Projekt zum Geschichten-Erzählen und interkulturellen Lernen im Kindergarten.

Thomas Hoffmeister-Höfener [Erzähler und Fortbildner, Theomobil e.V., Sendenhorst]

Sprachlos

Ein Grundschul-Projekt zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund.

Prof. Dr. Kristin Wardetzky [Universität der Bildenden Künste, Berlin]



Storym@iling

Ein Erzähl- und Geschichtenprojekt für Kinder. Evelyn Knecht [Spiellandschaft Stadt München], Marco Holmer [Erzählakademie, Utrecht]

Die TATWORT-Therapie

Für alle Kinder im Krankenhaus hat Dr. Endor Phinius eine spezielle „Therapie“ entwickelt.

Bert Gigas [Glashütte, Köln]

Geschichten gegen das Vergessen

Erzählen mit und für Senioren, um Altes neu zu entdecken.

Christl Kegler [Erzählerin, Obergriesbach]

Die fahrenden Mundwerker – modernes fahrendes Volk

Das Sammeln und Weitererzählen von Geschichten auf der Walz. Eine praktische Anleitung.

Norbert Kober [Goldmund e.V., München]

Kinder erzählen im Radio.

Tobias Gehle [Redakteur, WDR, Kinderprogramme, Hörfunk]

18.00 Uhr

Abendessen



20.00 Uhr

Auftritt: The Blacksmith at the Bridge of Bones and other tales of Alchemy and Initiation.

Ben Haggarty [GB, Erzähler und Erzähl-Forscher]

